

Inhalt

Vorwort	9
Kommentar zum Anfang des «Kapital» (drittes bis fünftes Kapitel)	12
Drittes Kapitel: Das Geld oder die Warenzirkulation*	12
1. Maß der Werte	14
a) <i>Immanentes Wertmaß und Geld als seine notwendige Erscheinungsform (S. 109)</i>	16
b) <i>Preis und ideelles Geld (S. 110–111)</i>	21
c) <i>Maß der Werte und Maßstab der Preise (S. 112–116 erster Absatz)</i>	24
d) <i>Preis und Wert (S. 116 zweiter Absatz – 118)</i>	26
2. Zirkulationsmittel	32
a) <i>Die Metamorphose der Waren</i>	32
<i>Der gesellschaftliche Stoffwechsel und seine Formseite (S. 118–119 vierter Absatz)</i>	33
<i>Einleitung zur Untersuchung der Metamorphose der Waren (S. 119 letzter Absatz – 120 vierter Absatz)</i>	38
<i>W – G. Erste Metamorphose: Verkauf (Angebot und Nachfrage auf dem Warenmarkt, Realisierung des Preises der Ware, Realisierung des ideellen Gebrauchs- werts des Geldes)</i>	
<i>(S. 120 letzter Absatz – 124 erster Absatz)</i>	40
<i>G – W. Zweite Metamorphose: Kauf (124 zweiter Absatz – 125 erster Absatz)</i>	49
<i>Gesamtmetamorphose</i>	
<i>(S. 125 zweiter Absatz – 126 zweiter Absatz)</i>	50
<i>Der Unterschied von Warenzirkulation und Produktentausch, «gesellschaftliche Naturzusammenhänge», die Möglichkeit der Krise</i>	
<i>(S. 126 dritter Absatz – 128)</i>	52

* Die Marxschen Überschriften sind blau, weitere von mir vorgenommene Unterteilungen sind schwarz. Die Seitenzahlen beziehen sich auf Bd. 1 des «Kapital» in Marx Engels Werke (MEW), Band 23.

b) Der Umlauf des Geldes	60
<i>Die Warenzirkulation und der von ihr erzeugte Schein (S. 128–130)</i>	60
<i>Die Masse des Zirkulationsmittels, Kritik der Quantitätstheorie (S. 131–138)</i>	62
c) Die Münze. Das Wertzeichen	67
<i>Die Münze im Prozess der Zirkulation (S. 139 zweiter Absatz – 141 zweiter Absatz)</i>	68
<i>Das «Gesetz der Papiergeleldzirkulation» (S. 141 dritter Absatz – 142 erster Absatz)</i>	69
<i>Das Wertzeichen (S. 142 zweiter Absatz – 143)</i>	71
3. Geld	75
a) Schatzbildung	77
<i>Schatz als neue Funktion des Geldes (S. 144 – 145 Mitte)</i>	77
<i>«Goldgier», «Trieb zur Schatzbildung» (S. 145 Mitte – S. 148 erster Absatz)</i>	80
<i>Gesamtwirtschaftliche Funktion der Schätze, Konsequenzen für das «Gesetz der Papiergeleldzirkulation» (S. 148 zweiter Absatz)</i>	85
b) Zahlungsmittel	86
<i>Neue Funktion des Geldes, neue ökonomische Charaktere (S. 148 – 150 letzter Absatz)</i>	86
<i>Zahlungsmittel und Geldkrise (S. 151 erster Absatz – 152 letzter Absatz)</i>	90
<i>Gesamtsumme des umlaufenden Geldes (S. 153 erster Absatz – 156)</i>	93
c) Weltgeld	95
Zweiter Abschnitt:	
Die Verwandlung von Geld in Kapital	100
Viertes Kapitel: Verwandlung von Geld in Kapital	100
1. Die allgemeine Formel des Kapitals	100
a) Historische Voraussetzungen und begriffliche Ausgangspunkte (S. 161, erster bis dritter Absatz)	100
b) Formunterschiede von $W - G - W$ und $G - W - G$ (S. 161 letzter Absatz – 164 dritter Absatz)	103

c) Unterschiedliche Inhalte der beiden Kreislauf- formen – Kapital als sich verwertender Wert (S. 164 letzter Absatz – 167 erster Absatz)	105
d) Der Kapitalist (S. 167 zweiter Absatz – 168 erster Absatz)	108
e) Wert als «automatisches Subjekt» und «prozes- sierende Substanz» (S. 168 zweiter Absatz – 170)	110
2. Widersprüche der allgemeinen Formel	117
a) Problemstellung (S. 170 – 171 erster Absatz)	117
b) Warenzirkulation in «reiner Gestalt»: Äquivalententausch (S. 171 zweiter Absatz – 174 dritter Absatz)	117
c) Tausch von Nicht-Äquivalenten (S. 174 vierter Absatz – 178 erster Absatz)	120
d) «Antediluvianische Gestalten» des Kapitals (S. 178 zweiter Absatz – 179 vierter Absatz)	122
e) Verwertung in der Produktion? (S. 179 letzter Absatz – 180 erster Absatz)	124
f) Resultat, paradoxe Anforderungen an die Dar- stellung (S. 180 zweiter Absatz – 181)	125
3. Kauf und Verkauf der Arbeitskraft	128
a) Auf dem Weg zur Lösung des Rätsels: die spezifische Ware Arbeitskraft (freier Wille und sachlicher Zwang) (S. 181 – 183 dritter Absatz)	128
b) Die «geschichtliche Spur» der ökonomischen Kate- gorien (S. 183 vierter Absatz – 184 zweiter Absatz)	131
c) Der Wert der Ware Arbeitskraft (Klassenkampf) (S. 184 dritter Absatz – 188)	134
d) Illustration und (moralische) Kritik (Fußnote 51)	142
e) Gebrauchswert der Ware Arbeitskraft (S. 189)	144
f) Zirkulations- und Produktionssphäre, Freiheit und Zwang (S. 189 zweiter Absatz – 191)	145
Dritter Abschnitt: Die Produktion des absoluten Mehrwerts	152
Fünftes Kapitel: Arbeits- und Verwertungsprozeß	152
1. Arbeitsprozeß	152

a) Allgemeine Charakteristik des menschlichen Arbeitsprozesses, «Natur» des Menschen (S. 192 zweiter Absatz – 193 erster Absatz)	153
b) Arbeitsgegenstand, Arbeitsmittel, vergegenständlichtete (konkrete) Arbeit (S. 193 zweiter Absatz – 195)	156
c) Produkt, Produktionsmittel, produktive Arbeit und (konkrete) lebendige Arbeit (S. 196 – 198 vierter Absatz)	158
d) Abstraktionsebene der Darstellung (S. 198 letzter Absatz – 199 erster Absatz)	159
e) Der Arbeitsprozess als Konsumtionsprozess der Arbeits-kraft durch den Kapitalisten («Rebellisches Verhältnis» der Arbeiter und Arbeiterinnen) (199 zweiter Absatz – 200)	160
 2. Verwertungsprozeß	163
a) Wertbildungsprozess (S. 201 dritter Absatz – 206 erster Absatz)	163
b) Das enthüllte «Geheimnis der Plusmacherei» (S. 206 zweiter Absatz – 209 dritter Absatz)	165
c) Begriffliche Abgrenzungen sowie einfache/ komplizierte Arbeit (S. 209 vierter Absatz – 213)	169
d) Ausblick	171
 Anhang 1: Der «Uebergang zum Capital» (aus: Zur Kritik der politischen Ökonomie. Urtext [1858], MEGA II/2, S. 63–85)	176
 Anhang 2: Abstraktionsebenen und Argumentationsgang in den ersten fünf Kapiteln des «Kapital»	189
1. Wovon abstrahiert wird	189
2. Wert, Geld und Fetisch auf verschiedenen Stufen der Darstellung	191
3. «Theoretische Entwicklung» und geschichtlicher Prozess	197
 Literatur	200